

## **Die DDR 1949-1952 – Aufbau des Sozialismus**

### **Einführung der Planwirtschaft:**

1950 erster „Fünfjahresplan“

### **Industrielle Probleme in der DDR:**

Im Norden fast nur Landwirtschaft, im Süden Verarbeitungsbetriebe, die Rohstoffe aus Polen oder BRD bräuchten; Reparationszahlungen an die SU (bis 1953)  
Für den Staat am Wichtigsten: Aufbau einer Schwerindustrie → Vernachlässigung der Konsumgüterindustrie

### **SED (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands):**

Einzig legale Partei

Ziel: Sozialismus, Kollektiv (Gesamtgemeinschaft) hat Vorrang vor individuellen wirtschaftlichen Interessen.

Private Bauernhöfe werden zu LPG (Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften) zusammengeschlossen („Junkerland in Bauernhand!“), Handwerker und Kaufleute werden gezwungen, in Genossenschaften einzutreten. Dadurch praktisch keine Privatwirtschaft mehr.

### **Kampf mit der Kirche:**

Die SED will die Macht der Kirche einschränken. Angriffe auf die „Junge Gemeinde“ (evangelisch) zeigen keinen Erfolg. Im Gegenteil: immer mehr Menschen bekennen sich zu ihr. Die SED gibt den Kirchenkampf bald wieder auf. Die evangelische Kirche gewinnt nach 1985 wieder an Bedeutung, besonders aktiv wird sie kurz vor der Wiedervereinigung bei den Montagsgebeten mit anschließenden „Montagsspaziergängen“.

## **Der Aufbau des Sozialismus 1953-1961 – Zementierung des Sozialismus**

→ Aufstand 17. Juni 1953 (vgl. Straße des 17. Juni in Berlin)

→ Mauerbau 13. August 1961;

Zu dieser Zeit war Willy Brandt Bürgermeister von West-Berlin!

Ziel der SED war es, eine Verbesserung der Lebensverhältnisse zu erreichen.

Im Mai 1953 führt die DDR-Regierung eine Erhöhung der Arbeitsnorm um 10% durch. Als Folge daraus ziehen in Berlin am 16. Juni Bauarbeiter auf die Stalinallee und streiken gegen diese Normerhöhung. Sie ziehen vor den Regierungssitz und fordern eine Rücknahme der Erhöhung. Arbeiter aus anderen Bezirken schließen sich an.

Streik in der gesamten DDR, Stürmen von SED-Parteihäusern und Gefängnissen  
Forderungen: Weg mit der Regierung, freie Wahlen!

## Gegenmaßnahmen

Mit Hilfe der Sowjetunion (Panzer) wird der Aufstand blutig niedergeschlagen. Es sind etwa 300 Tote zu beklagen, 100 Todesurteile werden gefällt.

Allerdings wird die Normenerhöhung rückgängig gemacht, Preise werden gesenkt und es wird eine Lohn- und Rentenerhöhung durch Kredite aus der SU (Sowjetunion) durchgeführt. Weiters werden die Reparationen an die SU erlassen.

- Offene Grenze in Berlin: Viele fliehen aus politischen und/oder wirtschaftlichen Gründen in den Westen.
- Zwischen 1949 und 1961 fast 3 Mio. Flüchtlinge von DDR nach BRD
- Mauerbau am 13. August 1961: Die Grenze in Berlin wird von NVA-Soldaten abgesperrt. Um Westberlin wird eine Mauer gebaut, damit niemand mehr unkontrolliert in den Westen fliehen kann.
- Begründung der SED: „Aggressionspläne“ und „Wühltätigkeit“ des Imperialismus müssen gestoppt werden, „antifaschistischer Schutzwall“.
- Darstellung aus der BRD: Auch im Westen Besorgnis über hohe Flüchtlingszahlen, aber Politiker im Wahlkampf, keine klare Absprache mit DDR, Hilflosigkeit der Westmächte.

## **Die DDR 1961-1989 – Schrittweiser Zerfall des Sozialismus**

Verzweiflung bei vielen Menschen nach dem Mauerbau, das Volk fühlt sich eingesperrt, Resignation macht sich breit.

- **1963 Wirtschaftsreform**, „Neues ökonomisches System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft“, Lohn- und Rentenerhöhung, Einführung des Leistungslohns
- **1968 sozialistische Verfassung**. Die Menschen gewöhnen sich an die DDR-Verhältnisse.
- im Mai 1971 tritt Walter Ulbricht zurück, Nachfolger wird Erich Honecker: Neubau vieler Wohnungen, da Wohnungsmangel herrscht.
- **Mieten, Grundnahrungsmittel und Verkehrstarife sind sehr billig**, „Errungenschaft des Sozialismus“.
- **Frauen sind gleichberechtigt**, fast 90% arbeiten, daher viel mehr Ehescheidungen als im Westen
- **1974 Überarbeitung der Verfassung**: Kein Gedanke mehr an deutsche Einheit, endgültige Akzeptanz der Teilung.
- **Aufbau der „Stasi“** (Staatssicherheit) mit über 600.000 Mitarbeitern, Ziel: Verhinderung der Bildung von Oppositionen in der DDR, Bspitzelung der BRD (Vgl. Guillaume-Affäre)
- **1975 Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE)** in Helsinki: Bestätigung der europäischen Grenzen und der Teilung in West und Ost, aber auch Verpflichtung zur Einhaltung der Menschenrechte
- In der DDR bilden sich oppositionelle Gruppen (Umweltschutz, Frieden, Menschenrechte) unter dem Schutz der Kirche
- **1985** kommt in der UdSSR **Michail Gorbatschow** an die Regierung - dies löst in der SED Angst vor politischen Veränderungen aus, die Hoffnung der Oppositionsgruppen wächst. Verstärkung der Negativzustände bis 1989.